



So lebt
Berlin

Artist Vadim Lukjantschuk (22)

Dieser Karlshorster hofft auf eine steile Karriere im Ring

KURIER besuchte den
Hula-Hoop-Künstler in
seinem privaten Reich



Mehrere Monate tourten die Absolventen der Staatlichen Artistenschule mit ihrer Abschluss-Show „Spin“ über die Bühnen in ganz Deutschland – nun kehren sie zurück, bevor jeder einzelne in die hoffentlich erfolgreiche Karriere startet. Das hofft auch Vadim Lukjantschuk (22) – der junge Bühnen-Künstler aus Karlshorst hat sich auf die Jonglage mit Hula-Hoop-Ringen spezialisiert, will damit sein Geld verdienen. „Ich würde gern in Deutschland bleiben, weil es hier sehr viele schöne Variété-Theater gibt“, sagt er. „Aber der große Traum ist natürlich ein Engagement beim berühmten Cirque du Soleil!“

Seine Leidenschaft für die Kunst entdeckte er früh – beim Zirkus wollte er eigentlich jonglieren, doch dann fielen ihm die Ringe in die Hand. „Ich probierte Hula-Hoop zum Spaß – und jetzt geht der Spaß schon elf Jahre“, sagt er und lacht. Der gebürtige Lette mag die artistische Disziplin, „weil sie Beweglichkeit und Kraft vereint und weil es nicht viele Männer machen“.

In der Absolvatenshow, die am 10. und 11. September noch einmal im „Wintergarten“ gastiert (Info: www.absolvatenshow.de), sind seine Kunststücke zu sehen. Und dann, nach dem Tour-Ende, müssen die Ringe sicherlich erst einmal für ein paar Tage in der Ecke stehen, während sich Vadim in seiner Karlshorster Wohnung eine Pause gönnt.



Bunte Wandmalerei

„Vor einiger Zeit war ich bei einer Freundin in Lettland, die die Wände in ihrer Wohnung sehr bunt gestaltet hatte. So etwas wollte ich auch machen. Also suchte ich mir Wörter aus, die mir in meinem Leben sehr viel bedeuten – und malte sie an diese Wand.“

Minion-Plüschtier

„Das ist Kevin, mein Minion-Kuscheltier. Mit ihm schlafe ich immer – ob ich ihn auch mit auf meine kommenden Touren nehme, weiß ich nicht, das hängt davon ab, ob ich Platz im Koffer habe. Ich bekam ihn zum Geburtstag – von wem, verrate ich nicht.“

Selbstbau-Lampe

„Diese Lampe habe ich selbst gebastelt. Ich hatte das große Glas übrig, überlegte, was ich damit machen könnte – und kam auf die Idee, es anzumalen und darin eine Birne zu verstecken. Manchmal mag ich es, mir kreative Dinge zu überlegen und was zu basteln.“

Wörterbuch

„Ich komme ursprünglich aus Lettland. Dieses Wörterbuch habe ich zum Geburtstag von meiner Deutschlehrerin aus der Heimat bekommen. Ich benutze es, um die Sprache zu lernen. Mein Deutsch ist nicht schlecht, aber die Grammatik ist schwierig.“

Liebe zu Make-up

„Ich bin mal in einem Club aufgetreten. Dort lernte ich eine Make-up-Artistin kennen, die mir das Schminken beibrachte. Erst borgte ich mir die Sachen meiner Mutter, irgendwann schminkte ich mich mehr als die Frauen in meiner Familie. Heute bin ich Beauty-Junkie.“

Videos und Filme

„Mein Laptop ist einer der wichtigsten Gegenstände meines Alltags, einer meiner besten Freunde. Ich benutze ihn sehr oft. Hier surfe ich im Internet, gucke mir Videos und Filme an, hole mir viele Inspirationen. Ich lerne mit diesem Laptop, höre Musik.“

Bühnen-Kostüm

„Am Schrank hängt mein Bühnenkostüm – ich wechsle sie auch immer wieder. Man kann auf der Bühne sehr gut damit spielen, um unterschiedliche Charaktere auszudrücken. Ich habe es nicht selbst geschneidert, aber die Steinchen habe ich in Kleinarbeit aufgeklebt.“

Koffer und Taschen

„Ich reise sehr gern, auch wenn ich in den letzten Jahren nicht so viel Zeit dafür hatte. In den letzten Monaten bin ich bei unserer Tour der Artistenschule durch ganz Deutschland gereist, habe bei 45 Shows mitgespielt – da waren meine Koffer wichtige Begleiter.“

Hula-Hoop-Ringe

„Ich habe als Jongleur angefangen, aber danach kam ich auf die Idee, mich mit Hula Hoop zu beschäftigen. Die Ringe sind heute meine Babys. Ich benutze aber keine professionellen, sie sind mir viel zu leicht. Und zu leichte Ringe kann man nicht mehr richtig spüren.“